

## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben einen fulminanten, anstrengenden und ungewöhnlichen Wahlkampf hinter uns. Belohnt wurden wir mit einem überragenden Ergebnis: Stärkste Kraft in Heidenheim! Überall starke Zugewinne und in Steinheim seit 25 Jahren wieder Grüne Mandate im Gemeinderat. Zudem noch zweitstärkste Kraft bei der Europawahl!

Besonderer Dank noch einmal an alle Kandidat\*innen sowie an all unsere Wahlkämpfer\*innen! Ohne euch wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Danke!

Die Namen der vielen neu- oder wiedergewählten Mandatsträger\*innen haben wir für euch in dieser Ausgabe der GRÜNS aufgelistet.

Und es gibt noch mehr zu feiern: vor 40 Jahren, am 19. September 1979, haben sich hier im Landkreis Heidenheim engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden und haben den Kreisverband „Die Grünen“ gegründet. Daher werden wir am 19. September 2019 im Talhof in Heidenheim auch kräftig feiern. Infos zu unserem Jubiläum findest du in dieser Ausgabe der GRÜNS.

In 40 Jahren haben wir einiges erreicht, doch auf diesen Erfolgen wollen wir uns nicht ausruhen. Es zeigt sich jeden Tag mehr, dass es viel zu tun gibt. Die Themen, welche schon vor 40 Jahren von den Grünen in den politischen Diskurs gebracht wurden, sind leider immer noch aktuell und brisanter denn je: Der Schutz unseres Planeten und der Kampf gegen die Klimaerwärmung ist in der Groko in Berlin leider nur in der Rhetorik angekommen. Taten werden schmerzlich vermisst.

Für uns heißt das: weiter entstehen für Menschen und Umwelt. Egal ob vor 40 Jahren, heute oder in 40 Jahren.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe der GRÜNS

*H. Coudasch*

## 40 Jahre Kreisverband

### Grußwort von Margit Stumpp, MdB

40 Jahre Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Heidenheim, das ist Grund, allen grün Engagierten zu danken, vor allem Jenen, die den KV vor 40 Jahren, damals noch als „Die Grünen“ gegründet und all die Jahre mit ihrem Engagement belebt haben.

Gleichzeitig stehen wir als Kreisverband vor großen Herausforderungen. Endlich scheinen wir für Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende, gleiche Rechte und Chancen für alle und eine ganzheitliche Friedenspolitik die Unterstützung aus der Breite der Gesellschaft zu haben. Endlich schaffen es diese Themen auch auf die Tagesordnungen unserer Kommunen. Ähnlich, wie man Menschen – nicht nur im Schwäbischen – mit 40 Reife und Vernunft zutraut, scheinen uns Grünen Bürgerinnen und Bürgern nach 40 Jahren engagierter Arbeit auch die Kompetenz zuzuschreiben, die wir brauchen, um kleine und große politische Aufgaben zu bewältigen. Dafür wünsche



Blumen zum Jubiläum 40 Jahre Kreisverband Heidenheim

ich uns allen die nötige Kraft und Weitsicht.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit und noch auf viele Anlässe, gemeinsam zu feiern!

### Grußwort von Martin Grath, MdL



Links: Martin Grath in jungen Jahren beim Backen von Bio-Brezeln, rechts: Martin Grath heute, von 143 Landtagsabgeordneten einer der beiden Vertreter aus dem Handwerk (Copyright Lena Lux)



1979 – die Grünen gründen sich. Es waren junge und mutige Menschen, die sich in Heidenheim zu einem Kreisverband formierten.

Auch ich war damals jung und mutig, indem ich Ökologie und Ökonomie zu vereinen suchte und eine Bio-Bäckerei gründete.

Heute beweist die grün geführte Landesregierung, dass wir damals nicht falsch

gelegen haben können. Ich bin dankbar, dass wir einen starken Kreisverband haben. Zum 40-jährigen Jubiläum gratuliere ich recht herzlich.

Vor 40 Jahren waren wir eine Randerscheinung. In 40 Jahren begrüßen wir vielleicht das 1000. Mitglied in unserem Kreisverband. Bis dahin alles Gute und macht weiter so.

# Sechs mutige Grüne wollten die Verherrlichung Rommels nicht länger hinnehmen

Es ist Mai 1985. Seit sechs Jahren gibt es Grüne im Landkreis Heidenheim. Vor 40 Jahren hatte Deutschland kapituliert. Seit 1961 zeugt am Zanger Berg

das Rommel-Denkmal auf eine beinahe perverse Art, wie das Deutschland dieser Zeit mit seiner Vergangenheitsbewältigung umging.

Grüne und Friedensbewegte wollten das so nicht hinnehmen. In einer aufwendigen Aktion wurde die Verhüllung des Denkmals vorbereitet und durchgeführt. Auf schwarzem Tuch prangte in großen weißen Lettern „Dem Nazi-Helden ein Denkmal?“ Ein Flugblatt versuchte das Anliegen zu erklären, unterschrieben von Georg Prüfer-Schönfelder, Wolfgang Sörös, Arnim Bledow, Tobias Gruhler, Barbara Fischer-Klein und Hans-Martin Hartmann.

Kaum verhüllt, endete die

Aktion. Polizei tauchte auf, konfiszierte die Verhüllung, nahm die Personalien der Anwesenden auf. Ihr schnelles Auftauchen wurde nie geklärt. Es gab keine Anklage. Die Sache sollte wohl totgeschwiegen und die Auseinandersetzung mit diesem Thema in Heidenheim unterbunden werden.

In den letzten 34 Jahren sorgten viele Aktionen und Leserbriefe dafür, das Thema Rommel doch am Leben zu halten. Die Geschichtswerkstatt bemühte sich in einem langen frustrierenden Prozess um dieses Thema.

Den derzeitigen Plänen des Heidenheimer Künstlers Rainer Jooß, mit einer Skulptur zur Diskussion anzuregen, gegen das Vergessen anzugehen, wünsche ich Erfolg.

Arnim Bledow



Die Verhüllungsaktion wurde von der Polizei schnell beendet

## Eine der Wurzeln der Grünen: die Friedensbewegung

Die Gründung der neuen Partei „Grüne“ kann als Zusammenführung verschiedener Strömungen mit dem Ziel einer parlamentarischen Vertretung verstanden werden: Da waren die Umweltschützer, die Frauenbewegung, Linke jenseits der SPD, Menschenrechtsgruppen und eben auch Friedensbewegte, die die Rolle der NATO unter der Führung der USA in Frage stellten.

Die Friedensbewegung hatte sich schon in den 50er Jahren aus der Ostermarschbewegung gebildet. Sie bekam Zulauf, als zu Zeiten des „kalten Krieges“ die Rüstungsspirale sich immer weiterdrehte und Deutschland sich zu einem wichtigen Waffenexporteur entwickelte.

Größten Protest gab es in den frühen 80er Jahren gegen den „Nato-Doppelbeschluss“, also die Aufstellung von atomaren Mittelstreckenraketen bei gleichzeitigem Angebot von Gesprächen der Sowjetunion gegenüber, verkörpert durch Kanzler Helmut Schmidt. Ich organisierte für die Heidenheimer Friedensgruppe 13 Busse, die im Herbst 1981 mit ca. 700 Menschen zur Großkundgebung u. a. mit Petra Kelly und Heinrich Böll im Bonner Hofgarten fuhren, um mit 300.000 anderen Friedensbewegten gegen den bevorstehenden Beschluss zu protestieren. Eine weitere Großveranstaltung war die

Menschenkette 1983 von Stuttgart nach Ulm mit Heidenheimer Beteiligung, gleichzeitig mit Demonstrationen in anderen deutschen Großstädten, in Bonn diesmal 500.000!

Die Grünen auch in Heidenheim führten immer wieder möglichst spektakulär Aktionen

durch, um auf die junge Partei aufmerksam zu machen. Aus pazifistischen Impulsen heraus wollten wir z.B. 1990 das Munitionsdepot im Wald bei Ochsenberg symbolisch schließen. Die Aktion war beim dortigen Kommandanten angekündigt worden, die Presse war ebenfalls informiert, und so trafen sich einige Aktivisten in der Morgendämmerung des 1. Septembers (Überfall auf Polen 1939, heute Antikriegstag) vor der Schranke zum Depot. Begleitet u.a. von Gisela Paschen, Erwin Röhrle und Lisa Kömm errichteten wir eine Absperrung vor der



Symbolische Schließung des Munitionsdepots Ochsenberg

Zufahrt und sangen fröhliche Morgenlieder, von mir auf der Querflöte begleitet, als Kontrapunkt zum Militär. In der Folge gab es zwei ausführliche Artikel in der Lokalpresse, die uns einigermaßen gewogen war.

Diese und etliche andere Aktionen waren kennzeichnend für den jungen Kreisverband, sie schufen einen inneren Zusammenhalt und vor allem: sie machten Spaß!

PS: Bekanntlich nehmen die Grünen keinen pazifistischen Standpunkt ein.

Georg Prüfer-Schönfelder



# GRÜNS zum 25-Jährigen des Kreisverbands

Zahlreiche Prominenz bei der Jubiläumfeier - ein gutes Omen für spätere Jahre? Eine Leseempfehlung von Hans-Martin Hartmann

Sehr lebendig schildert, ganz „Archivar“, unser Jan-Ulrich Rademaker die Geschichte der Heidenheimer Grünen und lässt dem Gedächtnis längst entschwunden scheinende Details wieder aufleben.

Die erste Zeit ist charakterisiert durch viele phantasievolle Aktionen. Das Denken in politischen Aktionen ist uns etwas abhanden gekommen. Wir packten z.B. im Supermarkt unsere Waren an Ort und Stelle aus - gegen den Verpackungswahnsinn. Wir lieferten Biomüll im Kompostwerk an und sollten damit die Biomüll-Sammlung initiieren. Wir luden zu einem Radwegtest ein. Wir lieferten auf der Mülldeponie Fässer an, um auf die mangelhafte Kontrolle der Inhalte aufmerksam zu machen. Wir verkauften am Infostand Bio-Kartoffeln, um auf die Bio-Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Wir stellen dar, was Demokratie für uns bedeutet (Bild), etc.

In der Jubiläumsausgabe äußerten sich vier Ur-Grüne zu ihrer



Mativation für die Gründung der neuen Partei. Da es der DDR-Op- position zunächst an allem fehlte, griff der Kreisvorstand im November 1989 dem „Neuen Forum“ Leipzig mit Büroausstattung unter die Arme. Outsourcing war in den Anfangsjahren ein Fremdwort. So erzählt Gisela Paschen von den Mühen des Verteilens unseres Info-Materials. Dann ist da die penible Auflistung aller Kreisvorstandsmitglieder, die es seit dem Anfang gab. Genial ist Jan-Ulrichs historische Rede auf der Jubiläumsfeier. Last but not least findet man in der Jubiläumsausgabe eine Würdigung von Gisela Paschen, die wegen des Balkan-Kriegs, den die Bundes-Grünen befürwortet hatten, die Grünen verließ. Neugierig geworden? Die Jubiläumsausgabe kann dank digitaler Medien glücklicherweise noch(mal) gelesen werden:

[https://gruene-heidenheim.de/wp-content/uploads/2019/08/Gruens\\_2004\\_12\\_Jubilaeumsausgabe.pdf](https://gruene-heidenheim.de/wp-content/uploads/2019/08/Gruens_2004_12_Jubilaeumsausgabe.pdf)

## Die Highlights in den Jahren 2014 bis 2019

### 2014

Bei der Kommunal- und Europawahl werden die Grünen in Gerstetten zum ersten Mal zweitstärkste Kraft. Im Gemeinderat in Heidenheim ziehen die Grünen gleich mit der SPD. Im Kreistag erhalten die Grünen zwei Sitze mehr als bisher und sie stellen zwei von drei Frauen im Gremium.

### 2015

Der Rathausplatz ist Schauplatz spektakulärer Aktionen gegen TTIP. Ein riesiges Trojanisches Pferd soll verdeutlichen, wie das Rechtssystem der Bundesrepublik durch die Hintertür ausgehebelt wird. Kreis- und Gemeinderat Martin Grath wird zum Landtagskandidaten für die LTW 2016 nominiert.

### 2016

Bei der Landtagswahl wird Martin Grath erster Grüner Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Heidenheim mit 26,1% der Stimmen. Auch holt er für die Grünen das erste Grüne Direktmandat im Wahl-

kreis Heidenheim. Mit fast 600 Stimmen mehr sticht er die bisher führende CDU mit deren langjährigem Abgeordneten, Bernd Hitzler aus, der nur auf 25,1% der Stimmen kommt.

In der Folge richtet der neue Abgeordnete sein Wahlkreisbüro in der Talhofstraße ein. Zeitgleich erhält der Kreisverband ein Grünes Büro nebenan.

Margit Stumpp wird einstimmig vom Kreisverband Heidenheim und vom Kreisverband Aalen-Ellwangen zur Bundestagskandidatin für die BTW 2017 nominiert. Sie erreicht später auf dem Landesparteitag in Schwäbisch-Gmünd den noch aussichtsreichen Listenplatz 13 für die Landesliste zur Bundestagswahl 2017.

Marco Combosch wird neuer Vorsitzender des Kreisverbandes Heidenheim.

Die Grünen treffen sich zu einer Klausurtagung in Freudenstadt im Schwarzwald.

### 2017

Margit Stumpp wird auf Platz 13 der

baden-württembergischen Landesliste in den Bundestag gewählt.

### 2018

Da nun ein neues Abgeordnetenbüro für Margit Stumpp benötigt wird, suchen die Verantwortlichen ein neues Domizil und finden es: das Grüne Büro, die Wahlkreisbüros von Margit Stumpp, MdB und Martin Grath, MdL werden in der Schnaitheimer Straße eingerichtet.

Mitglieder des Kreisverbandes nehmen an der Demo für den Hambacher Forst teil.

### 2019

Die Grünen werden erstmals die stärkste Kraft im Gemeinderat Heidenheim und zum ersten Mal seit 1994 erhält Steinheim Grüne Gemeinderäte. In Gerstetten werden die Grünen zweitstärkste Fraktion, auch im Kreistag mit 20,8% der Stimmen zweitstärkste Kraft. Auch bei der Europawahl werden die Grünen mit 20,1% zweitstärkste Kraft im Landkreis.

# Klimaschutz im Kreis Heidenheim

Sommertour von Umweltstaatssekretär Dr. Andre Baumann

Mit einem Besuch bei den wiedererstandenen Hüttenwerken Königsbronn (HWK) startete der Tag. Der Staatsse-



v.l.: Wolf Waschkuhn, geschäftsführender Gesellschafter der neuen Hüttenwerke Königsbronn, Betriebsleiter Bernd Eppli, Umweltstaatssekretär Dr. Andre Baumann, Margit Stumpp MdB, Martin Grath, MdL und Sprecher der Grünen, KV Heidenheim, Marco Combosch.

ekretär war begleitet von einer größeren Gruppe von Interessierten, denn der Arbeitskreis Bürgerenergie Königsbronn plant, die Hüttenwerke in sein Nahwärmekonzept für die benachbarte Sied-

lung einzubeziehen. Werner Glatzle, der Initiator dieses Konzepts, beschrieb an der Pfefferquelle diese „kalte Quelle“ als möglichen Hauptwärmelieferanten für die klimaneutrale Beheizung des Bestandsquartiers. Der Arbeitskreis hatte erhebliche von der Gemeinde finanzierte Vorarbeit geleistet. Jetzt ist man an einem Punkt angelangt, wo ein wissenschaftliches Institut die Planungen überprüfen soll, um eine Grundlage für eine staatliche Förderung als Pilotprojekt zu schaffen. Der Staatssekretär zeigte sich sehr angetan von der Vorarbeit und versprach die Unterstützung des Ministeriums bei der Fortführung.

Die Sommertour wurde bei der Karl-Otto Werz Naturkornmühle GmbH & Co.KG fortgesetzt. Daran schloss sich der Besuch der Mergelstetter Kläranlage an, wo es um energetische Optimierungsmöglichkeiten ging. Bei der BSH Giengen informierte sich der Umweltstaatssekretär über Energie- und Ressourcenschutz bei BSH und deren Projekte im Bereich Energie.

## Bürgerdialog mit Fraktionsvorsitzendem Andreas Schwarz, MdL

Zum Bürgerdialog lud der Heidenheimer Landtagsabgeordnete Martin Grath (Grüne) mit seinem Fraktionsvorsitzenden und -kollegen Andreas Schwarz nach Steinheim ins „Kreuz“ ein.

Schwarz zeigte sich in seiner Begrüßung beeindruckt von den vorangegangenen Firmenbesuchen. Als eine der wichtigsten Aufgabe sieht er den Klimaschutz, den die grün geführte Landesregierung mit maßgeschneiderten Förderprogrammen unterstützt. Seit 2014 entstanden im Sektor erneuerbare Energien 56.000 zusätzliche Arbeitsplätze. „Beim Klimaschutz dürfen wir nicht trödeln. Das größte Potenzial sehen wir beim Verkehr“, so Schwarz. Seit dem 9. Dezember 2018 gebe es ein Bahnticket für den Nahverkehr, das landesweit in allen 22 Verkehrsverbünden gilt und im Schnitt 25 % günstiger ist als der bisherige Nahverkehrstarif der DB. Des Weiteren würden der Radwegebau und der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für Elektromobilität vom Land gefördert.

Im nächsten Themenblock wurde ge-

sprochen über Bildung, Weiterentwicklung der Kitas, Schulbausanierung, Wohnen und Integration. Darüber diskutierten die Gäste angeregt mit den Politikern.

Wie es um die Beschäftigung von Lehrerinnen und Lehrern während der Sommerferien stünde, wollte eine Teilnehmerin wissen. „Dieses Thema sei weitgehend abgearbeitet“, erwiderte Schwarz. Wer die Voraussetzungen mit Staatsexamen erfüllen, werde verbeamtet.

Woran der ursprünglich angestrebte Ausbau der Windenergie scheitere, fragte ein Gast: Dieser liege doch weit unter dem geplanten Ausbaukorridor. „Grund hierfür sind die mit der Novellierung des Erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) aus dem Jahre 2017 einhergegangenen Änderungen der Ausschreibungsmodalitäten“, antwortete Schwarz. Die für das EEG zuständige Bundesregierung habe vor Kurzem die Ausschreibungsmodalitäten ab 2020 in Stufen etwas erweitert, so dass es mit dem Windenergieausbau voraussichtlich wieder etwas besser voran ginge.

## Mehr Platz fürs Rad!

Landtagsabgeordneter Hermino Katzenstein beim Radpolitischen Abend

Wie breit ist der ideale Radstreifen? Wie sieht eine Fahrradfreundliche Stadt aus? Solchen Fragen mehr stellte sich Landtagsabgeordneter Hermino Katzenstein beim Radpolitischen Abend im Heidenheimer Café Walden. Im Rahmen eines Wochenend-Abgeordnetenbesuchs bei seinem Fraktionskollegen Martin Grath wurden unter anderem auch die umliegenden Radwege gemeinsam mit den Mitgliedern des ADFC und interessierten Bürgerinnen und Bürgern befahren.

Nach seinem einführenden Vortrag im voll besetzten Café Walden zum Thema Radverkehr innerhalb und außerhalb von Städten und Gemeinden erläuterte Katzenstein in der anschließenden Frageunde auch den Musterlösungsplan für Radverkehrsanlagen in Baden-Württemberg. Musterlösungen für Radverkehrsanlagen zeigen beispielhaft bauliche Anlagen und Markierungen für den Radverkehr. Sie sollen die Planun-



Treff am Bahnhof mit dem Radpolitischen Sprecher der grünen Landtagsfraktion, Hermino Katzenstein, links

gen vor Ort erleichtern und im Sinne einer möglichst großen Verständlichkeit und Akzeptanz landesweit einheitlich angewandt werden. Zur Förderung des Radverkehrs verabschiedete das Landeskabinett eine RadSTRATEGIE Baden-Württemberg, welche Hintergründe, Handlungsfelder, Maßnahmen, Ziele, Fristen und Akteure der Radverkehrsförderung in Baden-Württemberg enthält. Mit Hilfe der RadSTRATEGIE solle Radverkehrsförderung umgesetzt werden: weniger Lärm und Feinstaub, mehr Lebensqualität in den Städten und Gemeinden, mehr Gesundheit durch aktive Bewegung, besserer Klimaschutz, hohe wirtschaftliche Potentiale durch eine hochinnovative Wachstumsbranche und letztendlich mehr Mobilität für alle.



# Ergebnisse der Kommunalwahl 2014 und 2019

2014                      2019  
Sitze | % | Stimmen || Sitze | % | Stimmen

## Gemeinderat Gerstetten

5 | 19,9% | 15.354 || 5 | 21,0% | 19.743

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Unabhängige:

- Sigrun Nagel (Fraktionsvorsitzende)
- Sebastian Jäger (3. stellvertretender Bürgermeister)
- Anette Stümpfig-Leurle
- Frank Schied
- Thomas Georg Junginger (auf ÖDP Liste gewählt)
- Simon Illenberger (auf ÖDP Liste gewählt)



Sigrun Nagel



Sebastian Jäger



Frank Schied



Anette Stümpfig-Leurle

## Gemeinderat Königsbronn

3 | 12,0% | 5.59 || 3 | 16,5% | 9.105

Fraktion Unabhängige und Bündis 90/Die Grünen:

- Werner Glatzle (Fraktionsvorsitzender)
- Nils Alexander Fischer
- Arnim Bledow



Werner Glatzle



Arnim Bledow



Nils Alexander Fischer

## Gemeinderat Steinheim

0 | keine Liste || 2 | 10,6% | 8.370

Bündnis 90/Die Grünen:

- Dr. Mechthild Freist-Dorr
- Philipp Malischke



Dr. Mechthild Freist-Dorr



Philipp Malischke

## Stadtrat Heidenheim

7 | 20,94% | 77.814 || 8 | 23,60% | 100.993

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

- Anamari Filipovic (Fraktionsvorsitzende)
- Hans Kurowski (stellv. Fraktionsvorsitzender)
- Elisabeth Kömm-Häfner
- Stefani Schall-Uhl
- Andreas Antoniuk
- Claus Behrendt
- Frank Rebmann
- Vera Wolf



Anamari Filipovic



Andreas Antoniuk



Claus Behrendt



Elisabeth Kömm-Häfner



Hans Kurowski



Frank Rebmann



Stefani Schall-Uhl



Vera Wolf

## Kreistag Heidenheim

7 | 16,0% | 54.291 || 9 | 20,8% | 84.096

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Unabhängige:

- Frank Schied (Fraktionsvorsitzender)
- Margit Stumpp
- Martin Grath
- Michael Sautter
- Christoph Bosch
- Reiner Gansloser
- Cornelia Giemulla
- Hüseyin Günes
- Kurt-Martin Hölzle



Frank Schied



Christoph Bosch



Cornelia Giemulla



Hüseyin Günes



Martin Grath



Reiner Gansloser



Kurt-Martin Hölzle



Michael Sautter



Margit Stumpp

# Großer Dank an alle Mandatsträger\*innen

Allein die Kandidatur für ein kommunales Amt bedeutet Überwindung. Man steht plötzlich mit seinen Ansichten und Meinungen in der Öffentlichkeit und muss sich eventuell auch rechtfertigen. Doch nur durch die vielen Kandidatinnen und Kandidaten ist eine funktionierende Demokratie, besonders auf kommunaler Ebene möglich. Hierfür einen herzlichen Dank an all unsere Kandidat\*innen!

Ganz besonders möchte ich aber hier unseren vielen Mandatsträger\*innen danken. Im Ehrenamt gestalten sie unsere Gemeinschaft mit, binden Bürgerinnen und Bürger in ihre Entscheidungen mit ein und geben uns alle eine Stimme. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich! Trotz der Zugewinne bei der Kommunalwahl dieses Jahr, werden einige unserer Mitstreiter\*innen in der nächsten Legis-

laturperiode fehlen. Unserer besonderer Dank gilt ihrem jahrelangen Engagement für ihre Gemeinden und den Kreis Heidenheim.

Königsbronn: **Christl Schäfer**, Gemeinderätin und **Margit Stumpp**, Gemeinderätin & Fraktionsvorsitzende in; Gerstetten: **Peter Maier**, **Matthias Bosch** und **Karl-Georg Albrecht**, Gemeinderäte; Gemeinderat Heidenheim: **Günther Freudenmann**, Gemeinderat, **Michael Sautter**, Gemeinderat & Fraktionsvorsitzender, **Christa Miola**, Gemeinderätin und **Martin Grath**, Gemeinderat bis zu seinem Einzug in den Landtag; Kreistag: **Dr. Ulrich Geyer** und **Ellen Schönfelder**.

Vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement!

Im Namen von Bündnis 90/Die Grünen  
KV Heidenheim Marco Combosch

gewesene Konstellation. Noch nie zuvor gab es Koalitionen im Heidenheimer GR. Dies wird jedoch an unseren Aufgaben, die wir von unseren Wählern bekommen haben, nichts ändern. Uns allen in der neuen Fraktion ist eine gute, aber vor allem eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren sehr wichtig.

Auch in der neuen Fraktion gab es Veränderungen. Nicht nur jünger, sondern auch weiblicher ist sie geworden – und das ist gut so.

Die neue Fraktionsspitze mit einem „Neuling“ zu besetzen war durchaus mutig. Aber auch hier sei betont, dass das WIR in der neuen Fraktion sehr groß geschrieben wird. Viele neue Gesichter haben viele neue Ideen und Vorstellungen. Und diese heißt es nun umzusetzen, um unserem Wahlslogan gerecht zu werden: „Zuhause viel vor!“.

Nun heißt es „Ärmel hochkrempeln und los!“ – WIR haben Lust, die vielen wichtigen Aufgaben anzugehen.

Anamari Filipovic



Vorstand mit Bundestagsabgeordneter und Landtagsabgeordnetem: Von links nach rechts: Michael Herkt (B)\*, Andrea Kerbler (B), Margit Stumpp, Thomas Uhl (Kasse), Anamari Filipovic (stellvert. Sprecherin), Marco Combosch (Sprecher), Markus Lederer (B), Lisa Kömm-Häfner (B), Jan-Ulrich Rademaker (Kassenprüfer), Christine Fischer (Schriftführerin), Claus Behrendt (Kassenprüfer), Martin Grath, Andreas Fürst (B) fehlt  
\*(B) = Beisitzer

## Erdbeben in Heidenheim

... so titelte die Zeitung. Wahrhaftig! Was waren dies für Tage, dieser Sonntag und dann der Auszählmontag! Niemand dachte, dass es nach Martin Graths Direktmandat 2016 noch besser kommen konnte – doch das konnte es.

Die Grünen holten 23,60% aller Stimmen. Das hieß acht Sitze im Heidenheimer Parlament, damit die stärkste Fraktion. Hierfür wollen wir uns erneut bei allen Wähler\*innen herzlich bedanken!

Der Wahlkampf, so anstrengend er auch war, hat viel Spaß gemacht. Insbesondere

re mit den tollen Kandidaten\*innen, auf unserer Liste. Die gemeinsamen Aktionen, das gemeinsam erarbeitete Wahlprogramm und die vielen guten Gespräche mit Bürger\*innen an unseren Infoständen haben uns Mut und Kraft gebracht und uns immer wieder vor Augen geführt, wie wichtig und richtig unser aller Einsatz ist.

Wahlsieger, aber letztlich nur drittstärkste Fraktion im Gemeinderat durch das Zusammengehen einiger Gruppen – das war zwar kein Schlag ins Gesicht, aber dennoch eine in Heidenheim noch nie da

### Termine

- Do, 19. Sep 40 Jahre Bündnis 90/Die Grünen  
KV Heidenheim, Café Walden,  
Talhof, Talhofstr. 1, HDH, 19:00 Uhr
- Fr, 20. Sep Fridays for Future, Demo
- Sa/So 21./22. Sep LDK Sindelfingen
- Mi, 9. Okt KV-Sitzung, ELA Heidenheim,  
20 Uhr
- So, 27. Okt LTW Thüringen
- Mi, 13. Nov KV-Sitzung, ELA Heidenheim,  
20 Uhr
- Fr - So BDK Bielefeld  
15.-17. Nov
- Mi, 4. Dez KV-Sitzung, ELA Heidenheim,  
18 Uhr
- Mi, 4. Dez Weihnachtessen 20 Uhr -  
Einladung folgt
- Mo 6. Jan Traditionelle Winterwanderung -  
2020 Einladung folgt

### Impressum

Bündnis 90/Die Grünen, Schnaitheimer  
Str. 40, 89520 Heidenheim, Tel. 07321-  
3530925

Sprecher: Marco Combosch  
m.combosch@web.de, Mobil 0151-64012193

Wenn du zukünftige Ausgaben der GRÜNS per  
Mail erhalten möchtest, oder keine Ausgabe mehr  
 zugesendet bekommen möchtest, dann melde  
 dich bitte unter [info@gruene-heidenheim.de](mailto:info@gruene-heidenheim.de)